



Ausländerbeirat

Karben, den 26.04.2018

Maria Wittich
Mitglied des Ausländerbeirat Karben
Email: Thomas.Wittich@t-online.de

Antrag zur Stadtverordnetenversammlung der Stadt Karben am 26.04.2018
Antragsteller: Maria Wittich (Ausländerbeirat Karben)

Bau von Sozialwohnungen für Schwerbehinderte, Geringverdiener und andere sozial schwache Karbener Bürger

1. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:
Der Bau von Sozialwohnungen in Karben als Priorität zu erklären und zu beschleunigen. Es gibt momentan 85 Bewerbungen für Sozialwohnungen allein von Karbener Bürgern, darunter 10 Anträge von Schwerbehinderten, 16 Anträge von älteren Menschen, 13 Anträge von Alleinerziehenden, 5 kinderreiche Familien, 2 junge Ehepaare und 16 Wohnungssuchende ohne eigene Wohnung (Stand November 2017). Bei knapp der Hälfte davon (41) handelt es sich um Menschen oder Familien mit Migrationshintergrund.

2. Der Magistrat wird beauftragt
 - Kooperationspartner mit Spezialisierung im Bau von Sozialwohnungen zu suchen
 - Entsprechende Grundstücke zu kaufen, zu erschließen oder zur Verfügung zu stellen
 - Zeitplanung zur Erfüllung des Vorhabens zu machen

Begründung:

Vor einiger Zeit sind in Karben mehrere Sozialwohnungen verkauft worden, mit dem Ziel das Schuldendefizit der Stadt auszugleichen. Nun ist Karben jetzt keine

Schutzschildkommune mehr und erfreut sich großer Bauprojekte. Doch leider werden hierbei nicht ausreichend die Bedürfnisse der oben genannten sozial schwachen Gruppen berücksichtigt.

Es herrscht in Karben akuter Bedarf an sozialen Wohnungen, der immer mehr steigen wird.

Auf der Informationsveranstaltung zum Thema Flüchtlinge wurde deutlich, dass zwei von den größeren Karbener Flüchtlingsunterkünften in absehbarer Zeit geschlossen werden müssen. Derzeit wohnen dort immer noch ca. 60 Geflüchtete. Wo sollen diese Menschen hin?

Außerdem gibt es in unserer Stadt 48 anerkannte Flüchtlinge, die aus den Flüchtlingsunterkünften ausziehen müssen, aber nicht können, weil sie keine bezahlbaren Wohnungen finden.

Ein sehr großer Teil der Menschen, die im Niedriglohnsektor arbeiten sind Menschen mit Migrationshintergrund. So zum Beispiel die spanischen Pflegekräfte, die vor ein paar Jahren von AWO angeworben wurden, um in den Karbener Pflegeheimen zu arbeiten. Sie sind damals von Fr. Sabandar (Ausländerbeirat Karben) betreut worden, doch leider konnten wir ihnen bei der Suche nach bezahlbaren Wohnungen in Karben nicht helfen, so dass sie nach ein paar Wochen zurück nach Spanien abgereist sind.

Seit einiger Zeit betreuen wir auch eine alleinerziehende Mutter von drei Kindern und haben mit ihr schon zwei Mal den Antrag auf eine Sozialwohnung gestellt, weil er jedes zweites Jahr erneuert werden muss. Sie würde sehr gern hier in Karben bleiben, nicht zuletzt weil sich ihr Arbeitsplatz und Lebensmittelpunkt hier befindet. Trotzdem hat sie bis jetzt kein einziges Angebot bekommen. In einer Stadt wie Frankfurt würde sie als Härtefall gelten, doch in Karben sind Härtefälle nur Menschen oder Familien, die von Obdachlosigkeit bedroht sind.

Darum appellieren wir an die Stadtverordnetenversammlung, eine schnelle Lösung für den angespannten Wohnungsmarkt in Karben zu finden und diesen im Bereich kostengünstigen Wohnraum zu entlasten.